

LEITBILD

Die anthroposophische Menschenkunde Rudolf Steiners und die daraus entwickelte Waldorf- und Heilpädagogik sind Grundlage unserer Arbeit.

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Kinderbesprechung erarbeitet sich das Kollegium ein umfassendes Bild des Schülers. Drei Bereiche – diagnostische Medizin, Therapie und Pädagogik – finden sich zusammen in dem Bemühen, das Wesen des Schülers und seine Bedürfnisse unter den verschiedenen Aspekten zu erkennen, um die entsprechenden pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen zur individuellen Entfaltung seiner Persönlichkeit zu finden.

Dazu ist von grundlegender Bedeutung, dass eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern stattfindet.

In Unterricht und Schulleben ist es unser Ziel, den Schülern bleibende Kulturwerte zur Förderung ihrer physischen, seelischen und geistigen Entwicklung lebendig und altersgemäß zu vermitteln, um sie soweit als möglich als lebensstüchtige, selbstbestimmte Menschen in das Erwachsenen-Leben zu entlassen. Der künstlerische Impuls ist methodischer Schlüssel zu diesem Ziel und prägt darüberhinaus unser gesamtes Schulleben.

Wir suchen die lebendige Auseinandersetzung mit dem anthroposophischen Menschenbild, wobei jeder Mitarbeiter bemüht ist, seinen persönlichen Ansatz zu finden.

Die Struktur der Schule ist nach den Prinzipien der Dreigliederung des sozialen Organismus gestaltet. Das zentrale und entscheidungsbefugte Organ ist die Mitarbeiterkonferenz.

Alle Mitglieder der Konferenz sind gleichberechtigt und bemühen sich um offenen Austausch und gegenseitiges Verständnis.

München im November 1998